

Liebe Freund*innen und Unterstützer*innen,

- need a translation? we recommend [deepl.com](https://www.deepl.com) for further language support -

für den August stehen zahlreiche wichtige Termine an. Unsere Freund*innen aus der WG in der Dubliner Straße sollen in Kürze zwangsgeräumt werden. Dagegen regt sich breiter Widerstand, da hier zugunsten von Kapitalinteressen Menschen in die Wohnungslosigkeit geworfen werden. Wir rufen daher alle solidarischen Nachbar*innen und Unterstützer*innen zur Verhinderung der Zwangsräumung sowie zur Absage an kapitalistische Logiken und ihrer zwangsweisen Durchsetzung durch staatliche Gewalt auf. Weitere Infos zu Protest und Widerstand findet ihr gleich im Newsletter!

Apropos: antikapitalistischer Widerstand muss nicht nur Hand, sondern auch Kopf haben. Genau dafür haben wir angefangen, eine derzeit noch kleine Bibliothek aufzubauen, die antikoloniale/ internationalistische, sozialistische und anarchistische Literatur bereithält. Gerne könnt ihr auch passende Bände beisteuern. Lesen und schmökern könnt ihr sehr gerne zu unseren Öffnungszeiten.

Wir freuen uns auf einen kollektiven und widerständigen Sommer!

-

Zwangsräumung der Dubliner8 verhindern!

Nach Jahren der Widerständigkeit wegen ungerechtfertigter Kündigungen, soll die Wohngemeinschaft mithilfe von Gerichtsvollzieherin und Polizei geräumt und auf die Straße geworfen werden. Doch die WG wehrt sich kollektiv mit Nachbar*innen gegen diese Ungerechtigkeit und Kaltschnäuzigkeit. Wir rufen daher auf: kommt am

06.08.2019 um 06 Uhr morgens in die Dubliner Straße 8 zur gemeinsamen Blockade!

Die gesamte krude Posse um die Kündigung und den jahrelangen, zwischendurch erfolgreichen Widerständen gegen die Kapitalinteressen der Großvenediger GmbH könnt ihr in unserer Web-Soap „[Verdrängt in Berlin](https://www.unverwertbar.org/tag/dubliner-strasse-8/)“ nachlesen. [<https://www.unverwertbar.org/tag/dubliner-strasse-8/>]

Am 03.08 findet in der WG der Dubliner Straße zudem ein Flohmarkt statt: „Achtung, achtung: alles muss weg! Große Wohnungsauflösung – Möbel, Geschirr und vieles mehr. Abzuholen zwischen 10 und 16 Uhr in der Dubliner Straße 8 – Klingel wird markiert. Das Motto lautet: Nehmt mit was ihr tragen könnt! Das Meiste ist kostenlos und der Rest für 'nen kleinen Obolus. Wer am meisten mitnehmen kann, bekommt noch ein Stück Kuchen extra.“

Weitere Infos zur Dubliner findet ihr bei „[Hände weg vom Wedding](https://www.unverwertbar.org/aktuell/2019/3773/)“. [<https://www.unverwertbar.org/aktuell/2019/3773/>]

-

Nachbarschaftscafé im August

das **offene Nachbarschaftscafé im Kiezhaus Agnes Reinhold** macht im August eine kleine Sommerpause.

Allerdings findet am **04.08. von 11 Uhr bis 14 Uhr** ein kreatives Café gegen die drohende Räumung

der Dubliner8 statt, inklusive Schilder basteln. Kommt vorbei und bringt Ideen mit – für Material und Kaffee ist gesorgt. Gemeinsam wappnen wir uns für solidarischen Widerstand gegen steigende Mieten, Wohnungs- und Obdachlosigkeit, beispielsweise durch Zwangsräumungen und diesen brutalen kapitalistischen Verhältnissen.

-

Anti-Knast-Café

Im August wartet ein spannender Termin im Kiezhaus auf euch:

03.08., 17:00 – 22:00 Uhr

Informations- und Diskussionsveranstaltung: Zwangsräumung, Mieten, Knäste

Wie hängt Knast mit der aktuellen Mietenpolitik und den gerade stattfindenden stadtteilpolitischen Kämpfen zusammen? Dazu wollen wir euch einen kleinen Input geben und anschließend gerne mit euch diskutieren.

-

Auch im Sommer am Start: Sozialberatung im Kiezhaus!

Wir begrüßen die Sozialberatung „von unten“! Gemeinsam werden Mechanismen rund um Jobcenter und Harz-IV erkannt und bekämpft. Es ist möglich sich zu wehren und die eigene Menschenwürde zu erhalten. Niemand muss alles mit sich machen lassen. Damit es bald auch für dich wieder etwas zu lachen gibt.

Kommt vorbei, wenn ihr euch gemeinsam gegen Vereinzelung und Demütigung im Jobcenter wehren wollt. Wir freuen uns auf euch!

jeden Donnerstag, 15:00 – 18:00 Uhr, im Kiezhaus

Organisiert wird dieses wichtige Angebot vom sonntäglichen Kiez-Café.

-

Informationsveranstaltung

[Hände weg vom Wedding](https://www.unverwertbar.org/) [<https://www.unverwertbar.org/>] lädt zum monatlichen Arbeitskampf-Café:

14.08., 19:30 Uhr (pünktlich!): Antifaschistischer Widerstand in einem Arbeiterbezirk. Wedding zwischen 1933 und 1945

Der „rote Wedding“ war vor der Machtübertragung 1933 an die Faschisten der NSDAP eine Hochburg der kommunistischen Partei Deutschlands (KPD) und der sozialdemokratischen Partei (SPD). In den örtlichen Betrieben, Straßen und Hausgemeinschaften lagen die parteilichen und gewerkschaftlichen Anteile der organisierten Arbeiter*innen teilweise weit über dem Berliner Durchschnitt und bildeten eine starke antifaschistische Massenbasis.

Faschistische Kräfte drängten ab 1933 auch im Wedding mit Verboten und Gewalt antifaschistische Organisationen in den Untergrund, verhafteten und ermordeten Antifaschist*innen, um den

Widerstand zu brechen und die Strukturen zu zerschlagen.

Trotz heftigster Repression gab es im Bezirk klandestine und beachtenswerte antifaschistische Widerstandszellen gegen die faschistische Herrschaft. Mit Hans-Rainer Sandvoß begeben wir uns auf Spurensuche zwischen dem Leo, Müllerstraße und der Friedrich-Ebert-Siedlung. Dabei wird auch die aktive Rolle von Frauen* in unseren Fokus rücken. Die vorgestellten und diskutierten klandestinen Gruppen sollten uns auch angesichts der aktuellen gesellschaftlichen Gefahren Mut und Kraft geben, notwendige antifaschistische Arbeit konsequent zu leisten.

Unser Referent Hans-Rainer Sandvoß, gebürtiger Weddinger, ist Politikwissenschaftler und Historiker. Er war stellvertretender Leiter der Gedenkstätte Deutscher Widerstand und ist Herausgeber der Reihe Widerstand in Berlin von 1933 bis 1945, Gedenkstätte Deutscher Widerstand, Berlin. 2003 erschien Band 14 zu Wedding und Gesundbrunnen.

-

Offene Treffen zu staatlichen Überwachungen

Kameras, Datenschnüffelei, Staatstrojaner, „Polizeiaufgabengesetz“, etc. – Ihr wollt etwas unternehmen und dem Grundrechteabbau verbunden mit einer zunehmenden staatlichen Überwachung etwas entgegensetzen? Dann macht mit! Insbesondere der Ausbau der Videoüberwachung wie z.B. am Bahnhof Südkreuz oder mobile Überwachungswagen sind ein Thema mit dem sich das Aktionsbündnis [ENDSTATION \[https://endstation.jetzt/\]](https://endstation.jetzt/) auseinandersetzt. Dieses trifft sich nun regelmäßig in den Räumen des Kiezhauses und lädt euch ein.

Die **nächsten Treffen im August ab 19 Uhr:**

13.08. & 27.08. (jeder 2. und 4. Dienstag im Monat)

-

Ab Mitte August wieder wöchentlich: Lesekreis

Das Online-Magazin [re:volt \[www.revoltmag.org/\]](http://www.revoltmag.org/) bietet regelmäßige Lesekreise zu Klassiker*innen der sozialistischen Linken an. Ziel des Lesekreises ist die Aneignung von und die Diskussion sozialistischer Theorie als ein Fundament zur Überwindung von Ausbeutung und Unterdrückung. Es ist ein offenes Bildungsangebot für alle Interessierten.

Ab dem 15.08. werden sie wieder kontinuierlich im Kiezhaus stattfinden.

Für weitere Infos und Termine bitte die Redaktion des Magazins direkt kontaktieren:
redaktion@revoltmag.org

-

Jederzeit aktuell: Fördermitglieder gesucht!

Neben der Miete kosten die Umbauten, aktuell im Rahmen der weiteren Einrichtung, viel Geld. Werdet am besten [Fördermitglied \[www.kiezhaus.org/support-us/\]](http://www.kiezhaus.org/support-us/), um den Aufbau selbstorganisierter und widerständiger Räume zu unterstützen!

Wir freuen uns auch über eine Bewerbung bei Kolleg*innen, Freund*innen und natürlich euren Familienmitgliedern. Wenn ihr Infomaterialien wie Sticker, Flyer oder Mitgliedsanträge haben

möchtet, kommt gerne vorbei oder schreibt uns direkt an.

–

*Bei Fragen, Details und allem Weiterem zu Eurer Mitgliedschaft wendet euch bitte einfach an:
members@kiezhaus.org*

Ihr wollt das Projekt auch tatkräftig unterstützen?

Schreibt an: info@kiezhaus.org

Kiezhaus.org

facebook.com/KiezhausAgnesReinhold

twitter.com/Kiezhaus_65